



Grümpi ist Geschichte

27

Weiter in dieser Ausgabe

● Zivilschutz am Gurisee im Einsatz	5
● Dorfchilbi	14
● SeniorInnenausflug bei misslichem Wetter	20
● 17 mal Kunst im Dorf	25
● 50 Jahre Tennisclub	31
● Warum Windräder wichtig sind	37

Aus den Verhandlungen des Gemeinderats

Neue Amtsdauer Gemeinderat

Per 01. Juli nimmt der neu zusammengesetzte Gemeinderat seine Arbeit in aktualisierter Besetzung und mit teils neu verteilten Zuständigkeiten auf. Dabei setzt das Gremium auf Kontinuität, ergänzt durch frische Impulse. Einzelne Ressorts werden inhaltlich auf die heutigen Bedürfnisse angepasst und wo möglich miteinander zusammengefasst.

Michael Frey wurde neu als Gemeindepräsident gewählt. Er übernimmt das Ressort Präsidiales und führt gleichzeitig seinen bisherigen Verantwortungsbereich Finanzen weiter. Damit bleibt die finanzielle Führung der Gemeinde in bewährten Händen.

Andy Greuter bleibt wie bisher zuständig für die Ressorts Soziales und Gesundheit. In seiner Funktion als erster Vizepräsident sorgt er zudem weiterhin für Stabilität und Erfahrung in der Gemeindeführung.

Auch Heidi Fink setzt ihre bisherige Arbeit fort. Sie behält die Ressorts Tiefbau, Werke, Umwelt und Energie und übernimmt zusätzlich neu die Funktion als zweite Vizepräsidentin.

Martin Hofmann bleibt verantwortlich für die Bereiche Liegenschaften sowie Land- und Forstwirtschaft. Neu kommt das Ressort Hochbau hinzu, womit er künftig sämtliche baulichen Belange der Gemeinde aus einer Hand betreut.

Mit dem parteilosen Tobias Hinnen nimmt zudem ein neu gewähltes Mitglied Einsitz im Gemeinderat. Er übernimmt die Ressorts Sicherheit und Verkehr sowie Kultur und bringt damit neue Perspektiven in die Arbeit des Gremiums ein.

Unverändert bleibt Matthias Burg als Präsident der Primarschulpflege für das Ressort Bildung im Gemeinderat verantwortlich.

Der Gemeinderat freut sich darauf, die anstehenden Aufgaben gemeinsam anzugehen und die Entwicklung der Gemeinde engagiert, verantwortungsvoll und im Sinne der Bevölkerung weiterzuführen.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden während der Berichtszeit folgende Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren erteilt:

- Volkart Heinrich, Luft-/Wasser-Wärmepumpe (aussen aufgestellt), Huebstrasse 18, Rickenbach

- Baukommission Sekundarschule Rickenbach, Schulprovisorium, Grundstücks-Nr. 2684, Rickenbach
- Schnyder Martin, Fassadensanierung, Sagistrasse 25, Rickenbach
- Fuchs Jasmin und Zollinger Stefan, Erneuerung Vorplatz und Einbau Regenwasser-Zisterne, Huebstrasse 44, Rickenbach

Personelles Gemeindeverwaltung

Sara Jörg ist seit 01. Mai neu Leiterin der Abteilung Finanzen. Vorher war sie als Sachbearbeiterin Soziales und Gesundheit angestellt und konnte parallel dazu erste Eindrücke und Erfahrungen in der Finanzverwaltung sammeln. Ihre Nachfolge in der Sachbearbeitung Soziales und Gesundheit nimmt seit 01. Mai Lea Imboden als erfahrene Verwaltungsfachfrau wahr. Valentina Gemperle wird nach den Sommerferien mit einer Weiterbildung beginnen und neu als Verwaltungsangestellte mit einem reduzierten Arbeitspensum von 50 Stellenprozenten tätig sein. Die Leitung der Abteilung Sicherheit inkl. Führung der Einwohnerkontrolle wird ab 01. September durch Julia Moos sichergestellt. Sie hat bereits ihre Verwaltungslehre in der Gemeindeverwaltung absolviert und war anschliessend von 2020 bis 2022 als Verwaltungsangestellte im Steueramt und Bauamt Rickenbach tätig. Wir wünschen allen einen guten Start in die neuen Funktionen und viel Freude an der Arbeit.

Svenja Hagen hat ihre Verwaltungslehre mit einer Gesamtnote von 5,1 erfolgreich abgeschlossen. Sie verlässt die Gemeindeverwaltung Rickenbach im August und wird anschliessend für eine andere Zürcher Gemeindeverwaltung tätig sein. Wir gratulieren ihr ganz herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss und bedanken uns für die sehr gute Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünschen wir ihr alles Gute.

Wahlbüro

Folgende Personen sind im Hinblick auf die neue Legislaturperiode aus dem Wahlbüro ausgetreten: Michèle Lang (Mitglied seit 1994), Gaby Schindler (Mitglied seit 2006), Livio Gozzoli (Mitglied seit 2010), Janine Trecek (Mitglied seit 2018), Lisa Lehmann (Mitglied seit 2022).

Der Gemeinderat und die Verwaltung bedanken sich ganz herzlich für den geleisteten Einsatz und wünschen den austretenden Wahlbüromitgliedern alles Gute.

Als Ersatz wurden folgende Personen als neue Mitglieder des Wahlbüros gewählt: Nadine Füglistaler, Natascha Graf, Lea Ott, Manuela Kaufmann und Gabriela Spalinger.

Waldbrandgefahr

Wegen der anhaltenden Trockenheit besteht grosse Waldbrandgefahr. Im Kanton Zürich gilt deshalb seit Freitag, 26. Juni, ein Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe. Die Bevölkerung wird zu verantwortungsbewusstem Verhalten aufgerufen, um Wald- und Flurbrände zu verhindern.

Lungentest LuftiBus

Am Sonntag, 13. September, haben Sie die Möglichkeit, kostenlos ihre Lunge testen zu lassen – einfach und unkompliziert. Besuchen Sie den LuftiBus von der Lunge Zürich zwischen 10.00 und 13.00 Uhr

sowie zwischen 14.00 und 17.00 Uhr an der Austrasse 7 in Rickenbach.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Während den Sommerferien nimmt die Kundenfrequenz in der Gemeindeverwaltung jeweils deutlich ab und die personelle Besetzung ist aufgrund von Ferienabwesenheiten ebenfalls reduziert. Um diesen Umständen Rechnung zu tragen, ist die Verwaltung während den mittleren drei Sommerferienwochen vom 20. Juli bis 07. August jeweils montags, dienstags und donnerstags am Nachmittag nicht erreichbar. An den Vormittagen sowie am Mittwoch und Freitag steht Ihnen die Gemeindeverwaltung während den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung. Zudem ist die Verwaltung am Freitag, 18. September aufgrund des Personalausflugs nicht erreichbar. Bei Todesfällen wenden Sie sich bitte zwecks Überführung direkt an die Firma Hans Gerber AG, 052 355 00 11.

Beat Maugweiler

Polizeiposten Wiesendangen



Im Polizeiposten Wiesendangen stehen Sanierungsarbeiten an. Darum wird der Polizeiposten im Zeitraum vom 03. Oktober bis zum 01. November geschlossen. Der Bevölkerung stehen Ausweichmöglichkeiten in Seuzach, Turbenthal sowie Winterthur zur Verfügung.

Verschiedene Delikte können auch im Online-Polizeiposten der Kantonspolizei Zürich, per Videokonferenz mit einer Polizistin oder einem Polizisten, angezeigt werden. Auf Suisse ePolice besteht die Möglichkeit, gewisse Cyberdelikte, einen einfachen Diebstahl, eine Sachbeschädigung oder einen Ausweis- oder Kontrollschild-Verlust rund um die Uhr zu melden. In einem Notfall ist immer umgehend die Telefonnummer 117 anzurufen.

Alexander Renner,
Mediendienst Kapo Zürich

Rechnung – Gemeindeversammlung

Pünktlich um 19.15 Uhr begrüsst der Gemeindepräsident Andy Karrer 72 Stimmberechtigte zu seiner letzten Versammlung im Singsaal des Schulhauses Hofacker. Speziell begrüsst er den seit dem 14. Juni neu gewählten Gemeinderat Tobias Hinnen, sowie den gleichentags zuerst als Mitglied und gleichzeitig auch zum Präsidenten der RPK gewählten Thomas Kaufmann. Als StimmzählerIn wurden Silvio Spescha und Diana Blaser vorgeschlagen und gewählt.

Michael Frey, der Finanzvorstand, präsentierte die Zahlen sowie die grössten positiven und negativen Abweichungen der Jahresrechnung 2025. Wie schon in den letzten Jahren fiel die Rechnung mit einem Minus von CHF 345 561 deutlich besser aus als budgetiert (- CHF 702 600) aber nicht so gut wie im Vorjahr (- CHF 77 611). Die detaillierten Zahlen können auf der Gemeindehomepage eingesehen werden, daher nachfolgend nur die grössten Abweichungen gegenüber dem Budget: Allgemeine Verwaltung: + CHF 107 782 / Öffentliche Ordnung und Sicherheit: - CHF 41 376 / Bildung: + CHF 207 175 / Kultur, Sport, Freizeit: + CHF 20 739 / Gesundheit: - CHF 17 061 / Soziale Sicherheit: + CHF 168 588 / Verkehr, Nachrichtenübermittlung: - CHF 23 204 / Umweltschutz und Raumordnung: - CHF 13 328.

Manuel Schindler vertrat die Meinung der RPK und empfahl, die Abrechnung 2025, dem Antrag des Gemeinderates entsprechend, zu genehmigen. Der Souverän genehmigte diese dann auch vorbehaltlos.

Unter Anfragen gemäss § 17 Gemeindegesetz stellte Ulrich Moser im Vorfeld folgende drei Anfragen an den Gemeinderat: Wurde geprüft, ob die Schulanlage Hofacker, die mit einer Erdsonde ausgestattet ist, diese im Sommer auch zur Kühlung verwendet werden kann? Wurde das Sickerwasser in den Deponien Ruchegg schon einmal untersucht und welche Werte wurden gemessen? Wie viele PC's in der Gemeinde laufen noch mit Windows 10, der Support wurde bekanntlich eingestellt. Der Präsident verlas die Antworten zur Zufriedenheit des Fragestellers und da die Diskussion im Plenum nicht gewünscht wurde, konnte zum Informationsblock übergegangen werden.

Michael Frey eröffnete diesen mit der Feststellung, dass Tempo 30 nun flächendeckend in der Gemeinde eingeführt wurde und dass die Kantonspolizei nun das

Einhalten überwacht. Im Weiteren verwies er nochmals darauf, was an dieser Stelle schon beschrieben wurde, nämlich den Einsatz des Sponti-Cars sowie der E-Ladestation beim Gemeindehaus.

Andy Karrer informiert über den Stand der Dinge beim Truninger- sowie beim Neugut-Areal. Bei beiden Überbauungen kann mit weiteren Schritten im Herbst 2026 beziehungsweise Anfang 2027 gerechnet werden. Bezüglich der Freiräume in der Kernzone Rickenbach schreibt der Kanton vor, wie diese aussehen sollen. Bei den Parkplätzen teilte der Kanton auch nicht, was die Gemeinde festsetzen wollte. Daniel Peter, als Anwohner, kann grundsätzlich mit den Entscheiden leben, fragt sich aber, unter Applaus der Anwesenden, wer eigentlich der Kanton und somit der Kopf hinter diesen Entscheiden sei. Martin Fürer vertritt hingegen die Meinung, dass der Kanton der Hausherr sei und somit das Sagen in den kantonalen Gebieten habe.

In einem weiteren Abschnitt informierte der Gemeinderat wie weit die geplanten Legislaturziele 2022 bis 2026 umgesetzt wurden und vergab, je nach Zielerreichung, Noten zwischen ungenügend im Bereich



Nachhaltigkeit, über genügend bei den Zielen Zusammenarbeit ADER, bis gut bei Verkehr und Alter oder sogar einem sehr gut für Tagesstruktur/Schulraumerweiterung.

Matthias Burg sprach über die Zielerreichung im Bereich Schule und kam dann mit einem wichtigen Statement auf die Bildungskosten zu sprechen. Dieser Bereich beträgt 40 Prozent des gesamten Gemeindeaufwandes. Selber beeinflussen kann die Schulbehörde aber lediglich vier Prozent des Totalaufwandes. Daher sei die Budgetierung mit nur wenig Sparpotential immer eine Herkulesaufgabe.

Als letzten Punkt wurden die ausgetretenen Behördenmitglieder geehrt. In der RPK waren dies Manuel Schindler (Mitglied seit 2010, Präsident seit 2018) und Peter Greuter (Mitglied seit 2010) und in der Primarschulpflege trat Gaby Crameri (Mitglied seit 2023) zurück. Zu guter Letzt wurde Andy Karrer mit einer launigen Rede von Andreas Greuter verabschiedet und ihm für die Tätigkeit als Gemeinderat von 2012 bis 2024, und dann bis 2026 als Präsident unter grossem Applaus gedankt.

Max Hebeisen

ZSO im Einsatz am Gurisee



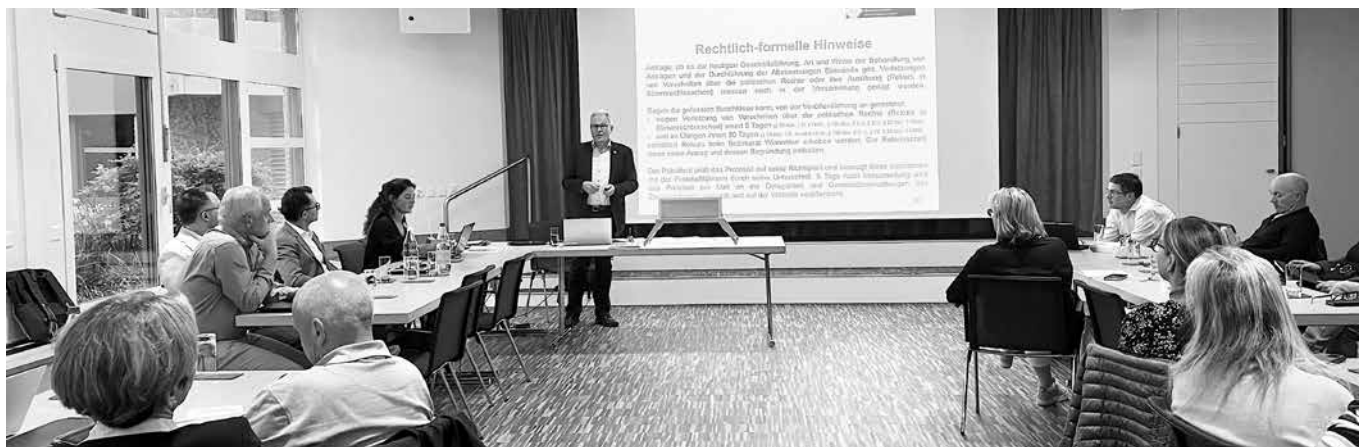
Die Zivilschutzorganisation (ZSO) Winterthur-Land führte im Rahmen eines Wiederholungskurses während mehrerer Tage eine Ausbildungsübung am Gurisee durch. Ziel des Einsatzes war es, die praktischen Fähigkeiten der Zivilschutzleistenden zu festigen und den sicheren Umgang mit Werkzeugen, Maschinen sowie Arbeitsabläufen für den Ernstfall zu trainieren. Als Teil dieser Ausbildung wurden verschiedene Arbeiten ausgeführt, darunter der teilweise Ersatz einer Holzbrücke sowie die Instandstellung beschädigter Brückenelemente und Waldtreppen. Parallel dazu fand eine Funkübung statt, bei der die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Elementen unter realitätsnahen Bedingungen trainiert wurden.



Die Arbeiten erfolgten anhand eines praxisnahen Einsatzszenarios und ermöglichten es, die Zusammenarbeit, die Organisation sowie den fachgerechten Einsatz der verschiedenen Geräte praxisnah zu üben. Solche Ausbildungseinsätze verbinden den Ausbildungsauftrag des Zivilschutzes mit einem konkreten Nutzen für die Öffentlichkeit.

Joel Sommerer

Jahresrechnung und Eignerstrategie einstimmig genehmigt



Nach der herzlichen Begrüssung der Anwesenden durch Urs Borer, der Wahl der Stimmzähler und der diskussionslosen Genehmigung des Protokolls der letzten DV vom 19. November präsentierte Roger Stutz, Mitglied der Betriebskommission (BK) und Vorsitzender des Finanz-Ausschusses, eine Jahresrechnung, die dank hoher Auslastung deutlich besser abschloss als budgetiert. Bei einem Aufwand von CHF 27,210 Millionen (Budget CHF 26,871 Millionen) und einem Ertrag von CHF 28,269 Millionen (CHF 26,961 Millionen) resultierte ein Gewinn von CHF 1,058 Millionen, welcher dem Eigenkapital zugeschrieben worden ist. Im Budget 2025 war mit einem Ertragsüberschuss von CHF 90 500 gerechnet worden. Roger Stutz: «2025 war geprägt durch die deutlich über der Prognose liegende Auslastung, es gab sogar Tage, an denen alle 174 Betten im AZiG besetzt waren!». Dank dem positiven Jahresergebnis erhöhte sich das Eigenkapital auf CHF 3,417 Millionen, «damit ist das Dotationskapital der Gemeinden unverändert werthaltig und es sind keine Wertkorrekturen notwendig». Mit der höheren Belegung begann auch die Suche nach zusätzlichen Mitarbeitenden, doch kann die Anstellung nicht im gleichen Tempo vollzogen werden wie die Aufnahme neuer Bewohnenden. Darum ist der Personalaufwand deutlich weniger angestiegen als der Ertrag durch Taxen der Bewohnenden und Krankenkassen sowie der Restfinanzierung durch die Gemeinden. Roger Stutz: «Ein gutes Ergebnis in der AZiG-Jahresrechnung ist letztlich auch ein gutes Ergebnis für die Zweckverbandsgemeinden».

Höhere Investitionen im Bauprojekt

Die Investitionsrechnung 2025 zeigt ein unterschiedliches Bild. Während die betrieblichen Investitionen aus verschiedenen Gründen rund CHF 140 000 unter Budget liegen, konnten durch die Bauverzögerung bei der Sanierung Haus Mitte verschiedene Arbeiten erst 2025 ausgeführt werden. Dadurch übertrafen die Investitionen mit CHF 890 000 das Budget von CHF 343 000 deutlich um rund CHF 547 000, so dass bei Nettoinvestitionen von CHF 1,196 Millionen gegenüber dem Budget eine Abweichung von rund CHF 411 000 ausgewiesen ist. Das Fazit von Roger Stutz in Sachen Finanzen: «Das AZiG steht auf gesunden Beinen, wir sind gut unterwegs». Diesem Fazit schloss sich auch die RPK an: «Die RPK stellt mit Freude fest, dass die Gewinnentwicklung nach zwei, drei schwierigen Jahren sich positiv stabilisiert hat und wir beantragen die Genehmigung der Jahresrechnung 2025» – was denn auch einstimmig erfolgte.

Umfassender Jahresbericht

Nach der diskussionslosen, positiven Kenntnisnahme des Jahresberichts mit Blick auf die verschiedenen Bereiche im AZiG wurden im nächsten Geschäft, die von einer Projektgruppe überarbeiteten Eigner- und Unternehmensstrategien, präsentiert. In der Eignerstrategie wurden u.a. verschiedene Formulierungen und Bezeichnungen aktualisiert sowie die Tagesbetreuungsplätze als Pflichtangebot integriert. In der Unternehmensstrategie gibt es ebenfalls Aktualisierungen von Formulierungen und Bezeichnungen, zudem

wurde ein verstärkter Bezug auf Marktumfeld, Führung und Arbeitgeberrolle festgehalten und die Dienstleistungspalette mit der stationären Palliativ-Pflege als Kernangebot ergänzt. Die beiden Anträge «Genehmigung Eignerstrategie» und «Kenntnisnahme Unternehmensstrategie» fanden ebenfalls diskussionslose Zustimmung.

Kennzahlen 1. Quartal

Geschäftsführer Reto Engi informierte über die wichtigsten Kennzahlen für das 1. Quartal. «Alle Kennzahlen sind über Budget, wir haben eine stabile, gute Bettenauslastung bei hohen BewohnerInnenmutationen». So zeigt die Statistik 34 Eintritte und 38 Austritte, davon zwei Drittel Todesfälle, sowie 20 interne Verlegungen. Er stellte den neuen Leiter Ärztlicher Dienst Dr. med. univ. Michael Kuhn kurz vor, der seit Februar im AZiG tätig und Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung ist.



Abschliessend verabschiedete Urs Borer unter anderem auch den Delegierten von Rickenbach, den abgetretenen Gemeindepräsident Andy Karrer und lud dann die Versammlung zum feinen Apéro ins Restaurant Geerenpark ein.

Walter Minder

Erfolgreiches Fusionsjahr

An der Mitgliederversammlung vom 03. Juni blickte der Verein Spitex RegioSeuzach auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Präsident Felix Rutz präsentierte die wichtigsten Entwicklungen und informierte über die vielfältigen Leistungen der Organisation.

Besonders erfreulich verlief das Jahr nach der Fusion von Spitex RegioSeuzach und Spitex Neftenbach, Pfungen, Dättlikon, die per 01. Juli 2025 vollzogen wurde. Die positiven Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit sind bereits sichtbar: Das Geschäftsjahr konnte mit einem Gewinn abgeschlossen werden.

Die Mitglieder bestätigten den gesamten Vorstand für eine weitere Amtsperiode. Zur Ergänzung des Gremiums wird weiterhin ein Vorstandsmitglied für das Ressort Aktuariat gesucht, vorzugsweise aus den Gemeinden Neftenbach, Pfungen oder Dättlikon.

Mit grossem Applaus würdigten die Anwesenden den Einsatz des Vorstands sowie des gesamten Teams für die ambulante Pflege. Beim anschliessenden Apéro richte und einer Führung durch das Spitex-Zentrum bot sich Gelegenheit für interessante Gespräche und spannende Einblicke hinter die Kulissen.



Möchten Sie nächstes Jahr auch dabei sein? Werden Sie Mitglied bei Spitex RegioSeuzach und unterstützen Sie unsere wertvolle Arbeit. Anmeldungen nehmen wir direkt unter info@spitex-regioseuzach.ch, 052 316 14 74 entgegen.



Neuer Leiter für das regionale Führungsorgan



Der Sicherheitszweckverband Thurtal-Süd, welchem die Gemeinden Altikon, Dinhard, Ellikon an der Thur und Rickenbach angeschlossen sind, hat per 01. April 2024 ein Regionales Führungsorgan (RFO) aufgebaut. In diesem Frühjahr wurde Stefan Noll als neuer Leiter ernannt.

Das RFO kommt bei besonderen oder ausserordentlichen Lagen sowie bei grösseren Ereignissen zum Einsatz, welche mehrere Verbandsgemeinden gleichzeitig betreffen. Dazu zählen beispielsweise Unwetter, Hochwasser, längere Stromausfälle, Pandemien, grosse Brände, Tierseuchen oder weitere Ereignisse, bei welchen die ordentlichen Mittel und Abläufe der Einsatzorganisationen nicht mehr ausreichen.

Zu den Hauptaufgaben des RFO gehören insbesondere die Lagebeurteilung, die Koordination der

verschiedenen Einsatzorganisationen sowie die Unterstützung der Gemeindebehörden bei der Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen. Das RFO arbeitet dabei eng mit Feuerwehr, Zivilschutz, Kantonspolizei und weiteren Fachstellen und Spezialisten der kommunalen Werkbetriebe oder Zweckverbänden zusammen. Der Führungsraum des Regionalen Führungsorgans befindet sich in den Räumlichkeiten der Zivilschutzorganisation Winterthur-Land in Dinhard.

In der normalen Lage übernimmt das RFO wichtige Vorbereitungsaufgaben. Dazu gehören unter anderem die Erstellung von Einsatzplanungen und Szenarien, Risikoanalysen und Alarmierungskonzepten sowie die Durchführung von Übungen und Weiterbildungen. Durch die Ernennung von Stefan Noll als neuen Leiter des RFO, welcher im Ereignisfall die Rolle des Stab-Chefs einnimmt, konnte die Organisation entscheidend gestärkt werden. Stefan Noll bringt als ehemaliger Kommandant der Feuerwehr Seuzach einen gut gefüllten Rucksack an Erfahrung in Zusammenhang mit Abläufen im Ereignisfall mit.

Mit dem Aufbau des RFO stärken die Zweckverbandsgemeinden ihre Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz und schaffen die organisatorischen Grundlagen zur Bewältigung grösserer Ereignisse und Krisenlagen.

Andreas Herrmann
Gemeinderat Altikon, Ressort Sicherheit

Alkoholprobleme verstehen anstatt verurteilen

Was kommt Ihnen als erstes in den Sinn, wenn Sie an Alkoholprobleme denken? Anlässlich des nationalen Aktionstags Alkoholprobleme möchten wir mit Mythen rund um Alkoholabhängigkeit aufräumen. Hierzu ein paar Fakten:

Viele denken, dass Betroffene an ihrer Krankheit selbst schuld sind.

Richtig ist: Abhängigkeitserkrankungen haben viele Ursachen – diese können in der Person (z.B. eine erhebliche Prädisposition oder biografische Erfahrungen), im persönlichen Umfeld oder in gesellschaftlichen Ursachen liegen. So beeinflussen etwa die Verfügbarkeit und der Preis eines Produkts, ob und wie viel konsumiert wird. Eine Verhaltensänderung kann nur durch die betroffene Person selbst erfolgen. Aufgabe des Umfelds ist es darum, dafür die besten Voraussetzungen zu schaffen.

Viele denken, dass Angehörige und Nahestehende mitschuldig an den Suchtkrankheiten in ihrer Familie sind.

Richtig ist: Auch gegenüber Angehörigen und Nahestehenden gilt: Schuld ist keine sinnvolle Kategorie bei der Suche nach den Gründen für Abhängigkeitserkrankungen. Ursachen für Sucht sind viel zu vielfältig. Schaut man etwas differenzierter auf die Rolle der Angehörigen, dann zeigt sich, dass auch sie durch die Erkrankung einer nahestehenden Person stark belastet sind und sie empfinden häufig Scham. Dies kann eine Barriere auf der Suche nach Hilfe sein. Insgesamt sind Angehörige eine wichtige Ressource in der Therapie und brauchen darum Unterstützung. Keinesfalls dürfen sie stigmatisiert werden.

Viele denken, dass Betroffene meist aus sozialen Randgruppen kommen.

Richtig ist: Sucht ist nicht gleichbedeutend mit sozialem Abstieg. Abhängigkeitserkrankungen treten in allen sozialen Schichten auf.

Viele denken, dass es keine wirkliche Heilung gibt.

Richtig ist: Verglichen mit anderen chronischen Krankheiten ist die Prognose für Suchterkrankungen gut.

Auch wenn eine Abhängigkeitserkrankung nicht immer geheilt werden kann, kann sie sehr gut behandelt werden. Ein Beispiel: 85 Prozent aller Menschen, die zwischen 18 und 25 Jahren eine Alkoholabhängigkeit entwickeln, erfüllen mit 30 Jahren die Diagnosekriterien nicht mehr.

Viele denken, dass Betroffene willensschwach sind.

Richtig ist: Jede Form der Verhaltensänderung ist schwierig. Nicht einmal 30 Prozent aller Menschen mit Asthma, Diabetes oder Bluthochdruck ändern ihr Verhalten, wenn ihnen ein Arzt / eine Ärztin das empfiehlt. Bei Abhängigkeitserkrankungen ist das nicht anders. Von einer Willensschwäche kann also keine Rede sein.

Quiz

Stecken in einer Flasche Rotwein mehr Kalorien als in einer Tafel Schokolade? Anlässlich des nationalen Aktionstags Alkoholprobleme können Sie mit diesem Alkohol-Quiz Ihr Wissen testen. Mit dem nebenstehenden QR-Code kommen Sie direkt zum Quizstart.



Prävention und Frühintervention Winterthur



An der Seite eines geliebten Menschen mit Demenz

Einen Menschen mit Demenz zu begleiten, ist für Angehörige sehr anspruchsvoll. Die Betreuung und Pflege fordert den Körper und geht oft auch an die seelischen Kräfte. Von der Diagnose bis zum Tod vergehen häufig Jahre, in denen sich der Zustand der erkrankten Person Schritt für Schritt verschlechtert. Erinnerungen gehen verloren, Fähigkeiten nehmen ab, und die Pflegebedürftigkeit wächst stetig. Angehörige erleben diesen Prozess hautnah. Sie stehen immer wieder vor neuen Veränderungen und müssen sich ständig auf neue, oft schwierige Situationen einstellen.

Welche Dynamiken bringt eine Demenzerkrankung mit sich?

Eine Demenzerkrankung verändert Beziehungen grundlegend. Die Rollen zwischen der betroffenen Person und den Angehörigen verschieben sich. Was früher selbstverständlich war, funktioniert plötzlich nicht mehr. Das führt zu Unsicherheiten und Ängsten – auf beiden Seiten. Der früher selbstständige und kompetente Ehemann wird vergesslich, verliert die Orientierung. Die Ehefrau erlebt, wie sie ihren Partner, so wie sie ihn kannte, nach und nach verliert und immer mehr Verantwortung übernehmen muss. Auch bei Kindern, die ihre an Demenz erkrankten Eltern unterstützen, kommt es zu einer Rollenumkehr. Die Eltern, die einst Halt und Sicherheit gegeben haben, sind nun selbst auf Hilfe angewiesen. Dieser Prozess ist für alle Beteiligten emotional sehr anspruchsvoll. Die Gefühle von Angehörigen reichen von Mitleid und Hilflosigkeit über Trauer und Angst bis hin zu Wut, Schuldgefühlen und Scham. Diese Reaktionen sind verständlich, denn die fortschreitende Erkrankung bringt immer neue Herausforderungen mit sich und fordert viel Kraft. Oft bestimmt die Krankheit den gesamten Alltag. Alles richtet sich nach dem Zustand der betroffenen Person. Für die eigenen Bedürfnisse, Wünsche und Interessen der Angehörigen bleibt dabei nur wenig Raum.

Woran kann ich erkennen, dass mich die Situation allmählich überfordert?

Die Betreuung und Pflege eines Menschen mit Demenz erstreckt sich häufig über Jahre. Sie kann mit der Zeit sehr kräftezehrend sein und an die Grenzen der eigenen Belastbarkeit führen. Mögliche Anzeichen einer

Überforderung sind:

- Anhaltende Lustlosigkeit, starke Erschöpfung oder Schlaflosigkeit
- Sozialer Rückzug und Vernachlässigung eigener Interessen
- Depressive Verstimmungen
- Gereiztheit oder aggressive Impulse

Was kann helfen?

- Die eigenen Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und ernst nehmen
- Sich bewusst Zeit für Pausen und Erholung nehmen, um neue Kraft zu schöpfen
- Den Austausch mit anderen suchen, zum Beispiel innerhalb der Familie, in Selbsthilfe- oder Angehörigengruppen
- Unterstützung durch HausärztInnen oder psychologische Fachpersonen annehmen
- Entlastungs- und Unterstützungsangebote nutzen, Sie müssen diese Aufgabe nicht allein bewältigen

Sind Sie von diesem Thema betroffen und möchten Sie Ihre Situation mit einer Fachperson besprechen? Die Altersfachstelle Rickenbach ist spezialisiert auf Fragen rund ums Thema Alter. Die Gespräche sind vertraulich und kostenlos.

Beratungen sind nach telefonischer Anmeldung – entweder bei uns auf der Gemeindeverwaltung oder bei Ihnen zu Hause möglich.

Die Altersfachstelle ist am Mittwochvormittag von 08.30 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Sie erreichen uns unter 052 320 40 67 oder altersfachstelle.rickenbach@seuzach.ch

Fabienne Müller, Altersbeauftragte

Let's talk about Sucht – Es kann jeden treffen!

Die Veranstaltung Let's talk about von Rickenbach Kultur und der Bibliothek geht in die zweite Runde. Am Freitag, 25. September, von 19.00 bis 20.30 Uhr, wird Autor und Fotograf Oliver Baer aus seinem Buch *Belichtet und Benebelt* lesen und über seine Alkoholsucht sprechen, mit der er 15 Jahre gekämpft hat. Schonungslos ehrlich. Weitere Personen werden die Runde ergänzen, um noch weitere Facetten rund ums Thema Sucht aufzuzeigen. Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch. Die Veranstaltung findet in der Schütli statt und ist kostenlos, wir bitten um eine Anmeldung. Anmeldungen sind schon jetzt möglich an service@bibli-rickenbach.ch

Marco Rota



VEB – was ist das?

Der Verein ehemaliger Behördenmitglieder (VEB) ist eine Vereinigung, die 1979 gegründet wurde und aktuell 86 Mitglieder umfasst.

Nach den Statuten oder wie es im Original heisst: «gemäss Satz und Ordnung sol Viertens weniger nicht denn alle 712 Tage eine solenne Zusammenkunft gehalten und denen Mitglideren ein Festmahl bereitet werden. Darby sollen: fünftens die Mitglider geselig beysamen sitzen / Geschehnusse und Vorfällenheiten aus vergangenen Zeyten erzehlen.»

Am Freitag, 11. September, ist es wieder soweit. An der 24. Tagsatzung werden sicher auch wieder Neumitglieder aufgenommen, denn der VEB setzt

sich ausschliesslich aus ehemaligen Mitgliedern aller Gemeindebehörden – Gemeinderat, Schulpflegen, Sozial- und Gesundheitsbehörde, Rechnungsprüfungskommission, Kirchenpflegen sowie Friedensrichter zusammen. Und nach den vergangenen Wahlen gibt es naturgemäss immer ehemalige Behördenmitglieder.

Für diese und selbstverständlich auch für die bestanden ehemaligen Behördenmitglieder wurden persönliche Einladungen verschickt.

Gaby Schindler, Kurt Stillhart, Max Hebeisen, VEB-Rath



Individuelle **WASSERFALLEN** zur Gartenbewässerung.

MANCHE TANZEN IM REGEN. MANCHE SAMMELN IHN ZUM GIESSEN.

Im Obmann 6 · 8478 Thalheim an der Thur · T: 052 320 82 20 · www.KE-SPENGLEREI.ch

KE
KARL ERB

NAEF

TIEF- UND GARTENBAU AG

Tiefbau
Werkleitungsbau
Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9
8474 Dinhard
www.naef-gartenbau.ch

052 336 13 57
info@naef-gartenbau.ch



*kompetent+
leistungsfähig*



Ihr starker Partner...

... wenn es um Holz geht!

ar bos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch

RB
Rolf Bärtschi

CARROSSERIE • SPRITZWERK

RB Carrosserie GmbH
Rickenbacherstrasse 23
8474 Dinhard-Grüt
www.carrosserie-baertschi.ch

phone | 052 336 13 29
fax | 052 336 22 79
mobile | 079 224 45 66
carrosserie.baertschi@bluewin.ch

VSCI

Dienstleistungen:

- Komplette Schadenabwicklung
- Carrosserie/Unfallinstandstellung für Fahrzeuge aller Marken
- Ausbeulen von Parkschäden/Hagelschäden
- Glasreparaturen und Glasersatz
- Fahrzeug Kosmetik
- Tuning/Service aller Marken
- Ersatzwagen/Abschleppdienst

Veranstaltungskalender

Datum	Anlass	Organisator
04. August	Mittagstisch	Team 60 Plus / Pro Senectute
07. August	Summerzmorge	Team 60 Plus
07. August	Ökumenische Andacht	Team für 60 Plus / Pro Senectute
08. / 09. August	Kunst im Dorf	Kunst im Dorf
12. August	Mütter- und Väterberatung	kjz Winterthur
13. August	Boule / Pétanque spielen	Team für 60 Plus / Pro Senectute
15. / 16. August	Kunst im Dorf	Kunst im Dorf
15. August	Andacht an Maria Himmelfahrt	Spurgruppe der katholischen Kirche
19. August	Bundesübung Obli	SV Rickenbach
27. August	Jass- und Spielnachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
31. August	Bundesübung Obli	SV Rickenbach
01. September	Mittagstisch	Team für 60 Plus / Pro Senectute
04. September	Ökumenische Andacht	Team für 60 Plus / Pro Senectute
06. September	Ortsmuseum Hanseli Spycher	Museumskommission
09. September	Mütter- und Väterberatung	kjz Winterthur
11. September	Tagsatzung der VEB	VEB Rath 2026
12. September	Dorffest 2026	Festfreunde Rickenbach
13. September	Kinder-Flohmi	Familienverein Rickenbach
13. September	LuftiBus	Lunge Zürich
20. September	vo puur zu puur	Mäck Luing
23. September	Frauezmorge	Frauezmorge Team
24. September	Jass- und Spielnachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
25. September	Let's talk about	Kultur und Bibliothek
26. September	Erntedankgottesdienst	Pfarrei St. Stefan
30. September	SeniorInnenenausflug	Team für 60 Plus / Pro Senectute
02. Oktober	Ökumenische Andacht	Team für 60 Plus / Pro Senectute
04. Oktober	Ortsmuseum Hanseli Spycher	Museumskommission
05. Oktober	Lismernachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
06. Oktober	Mittagstisch	Team für 60 Plus / Pro Senectute
14. Oktober	Mütter- und Väterberatung	kjz Winterthur
19. Oktober	Lismernachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute
22. Oktober	Jass- und Spielnachmittag	Team für 60 Plus / Pro Senectute

Bitte melden Sie Veranstaltungsdaten von öffentlichem Interesse direkt der Gemeinde (www.rickenbach-zh.ch/Veranstaltungen/Event erfassen oder schriftlich). Vielen Dank.

Nutzen Sie auch die stets aktuellen Informationen unter www.rickenbach-zh.ch!

Chilbi im Schulhaus Dorf

Am 15. Juni fand beim Schulhaus Dorf eine ganz besondere Dorfchilbi statt. Die Kinder planten, bereiteten sich vor und organisierten den Anlass selbst. In vier Klassen wurden im Vorfeld viele kreative Ideen für spannende Spiel-, Spass- und Geschicklichkeitsposten entwickelt und vorbereitet. So entstand eine bunte Auswahl an unterschiedlichen Angeboten.

An jedem Posten betreuten zwei bis drei Kinder die BesucherInnen. Die anderen Kinder konnten die Chilbi geniessen und die verschiedenen Angebote ausprobieren. Es gab unter anderem Büchsenwerfen, Boccia, Fussball-Boccia, Spritzpistolen-Schiessen, Wasserballonwerfen, verschiedene Quiz, einen Hindernislauf, ein grosses Mastermind mit farbigen Bechern sowie ein Bobby-Car-Rennen. Auch ein Glücksrad sorgte für

Überraschungen: Wer daran drehte, musste zum Beispiel beim Montagsmaler mitmachen oder sich lustig verkleiden und für ein Foto posieren.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Frisches Popcorn durfte nicht fehlen.

Die selbst organisierte Dorfchilbi war ein voller Erfolg. Überall wurde gespielt, gelacht und mitgefiebert.

Nicole Müller





Lesetipps von der Klasse 5b

In den vergangenen Wochen drehte sich auch in der Bibliothek alles um den Fussball. Ein Themenregal rückte Romane, Sachbücher, CDs, DVDs und weitere Medien rund um den beliebten Sport ins Rampenlicht. Zu einer Fussball-WM gehören natürlich auch die beliebten Panini-Bildli. Gemeinsam mit dem Familienverein lud die Bibliothek deshalb an zwei Tagen zur Panini-Tauschbörse ein. Trotz sommerlicher Temperaturen wurde eifrig getauscht, gezockt und geplaudert. Die Bibliothek war voller begeisterter SammlerInnen jeden Alters.

Bücher, die Kinder begeistern

Das Fussball-Themenregal hat inzwischen Platz für eine ganz besondere Aktion gemacht. Die Klasse 5b von Nicole Müller aus dem Schulhaus Dorf hat in den vergangenen Wochen fleissig gelesen und ihre persönlichen Leseindrücke auf Banderolen festgehalten – ganz wie man es aus Buchhandlungen kennt. Diese Buchempfehlungen schmücken nun die ausgewählten Bücher im Themenregal der Bibliothek. Lassen Sie sich von den ehrlichen Stimmen der jungen LeserInnen inspirieren und entdecken Sie vielleicht Ihr nächstes Lieblingsbuch. Besonders für Kinder im gleichen Alter bieten die Empfehlungen eine tolle Orientierung. Ein herzliches Dankeschön an die Klasse 5b für ihr grosses Engagement und diese gelungene Aktion.



Sommer zwischen Buchseiten

Sonnencreme, ein Liegestuhl und ein gutes Buch. Mehr braucht es manchmal gar nicht für Feriengefühle. Wer den Sommer auch zwischen zwei Buch-



deckeln geniessen möchte, findet in der Bibliothek die passende Lektüre.

Jenny Colgan entführt in *Sommer fühlt sich an wie Zuhause* an die schottische Küste, wo Meeresrauschen, bunte Cottages und eine berührende Geschichte über Familie, Neuanfänge und die Liebe aufeinandertreffen. Elena Sonnberg nimmt uns in *Unser schönster Sommer* mit nach Mykonos, zwischen türkisblauem Meer, einer traditionsreichen Taverne und einer zweiten Chance für die grosse Liebe. Und Svenja Lassen sorgt mit *Echte Traumänner küssen besser* für romantische Unterhaltung auf einer dänischen Ostseeinsel, wo ein Digital-Detox-Camp, eine gespielte Beziehung und echtes Herzklopfen aufeinandertreffen.

Ob Strand, Balkon oder Garten – diese Wohlfühlromane versprechen Fernweh, Leichtigkeit und Sommerstimmung pur. Schauen Sie vorbei, stöbern Sie durch unsere Sommerauswahl und nehmen Sie sich ein Stück Ferien mit nach Hause.

Marco Rota

Verwalten Sie noch oder bewirtschaften Sie schon?

Ihr Spezialist für Mietliegenschaften



wintimmo

052 557 57 00 | wintimmo.ch
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld



Hauptstrasse 1c
8544 Attikon

Fon 079 605 95 71
www.maler-nef.ch
maler_nef@bluewin.ch

Lebensraum für Gross und Klein, so soll eine Blumenwiese sein.



SONBLU AG
Gartenbau Naturwerkstatt



Büelstrasse 5 8545 Rickenbach 052 242 24 37 | www.sonblu.ch

052 315 21 11 www.kurz-ag.ch

kurz ag alles unter einem dach.

Fassaden-Renovationen

Ellikon an der Thur



seit
1974

- Malerarbeiten
- Reparaturen
- Aussenwärmedämmungen

WSP
Immobilien



Walser Siegrist & Partner AG

IMMOBILIENVERKAUF

Fixpreis Fr. 18'900.00

SANDRA WALSER –
IHRE MAKLERIN MIT
KOMPETENZ,
EINSATZ UND HERZ.

Dorfstrasse 93
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 09 55
www.walsersiegrist.ch



Altersgerecht aufklären



Erinnern Sie sich daran, wie Sie aufgeklärt wurden? Vielleicht war Dr. Sommer dafür verantwortlich. Oder eine ältere Schwester? Vielleicht fand das ominöse Gespräch gar nie statt oder ganz im Gegenteil: das Thema Sexualität wurde bei Ihnen offen thematisiert. Wie dem auch sei. In diesem Artikel geht's gerade darum. Wir reden offen über Sexualität.

Am 07. Mai lud der Elternrat zum Pannel *Altersgerecht aufklären vom Kindergarten bis zur 6. Klasse* ein. Durch den Abend führte Tina Reigel. Tina ist ausgebildete Sozial- und Sexualpädagogin. Sie ist überzeugt, dass jeder Mensch ein Recht auf eine altersgerechte Bildung hat. Regelmässig gibt sie Workshops für Kinder und Jugendliche und bespricht mit den Eltern, wie altersgerechte Aufklärung aussehen kann.

Sexualität

Das Thema wühlt auf, lässt niemanden kalt. Richtig so. Denn Aufklärung ist zentral, ein Kind (und auch Erwachsene) sollen wissen, wann nah zu nah ist, wie Grenzen gesetzt werden, bevor Grenzüberschreitungen stattfinden. In der Schweiz ist jedes vierte Kind von sexualisierter Gewalt betroffen. Je früher ein Kind altersgerecht aufgeklärt wird, desto grösser ist die Chance, dass sie oder er sich mitteilen kann, wenn so eine massive Grenzüberschreitung stattfindet. Auch was Pornographie angeht, ist eine frühzeitige Aufklärung sehr wichtig. Bereits mit zehn Jahren konsumieren Kinder Pornographie. Der Umgang mit dem

Internet und diesem sehr sensiblen Thema will gelernt werden. So wie Sie ihrem Kind das Velofahren gelernt und ihm die Verkehrsregeln beigebracht haben, will auch der richtige Umgang mit Pornographie, das Verschicken von Nacktbildern, gelernt werden.

Nach diesem doch eher sehr schweren Kapitel, durch das Tina Reigel aber mit viel Gefühl geführt hat, wird es leichter. Wir reden darüber, dass Sexualität nicht gleich

Sex ist. Dass es einen grossen Unterschied zwischen kindlicher und erwachsener Sexualität gibt. Sexualität ist ein Lernfeld, unsere Erfahrungen spielen in der Aufklärung mit. Diese sollte häppchenweise stattfinden. Je jünger das Kind, desto einfacher die Sprache. Die Erwachsenen sollten auf Fragen direkt antworten. Alltagssituationen besprechen (ein Paar, dass sich küsst, wieso tut es das?). Ebenfalls früh werden die privaten Zonen benannt, keine Kosenamen, sondern das richtige Wort für Penis und Vulva benutzen, empfiehlt Tina Reigel.

Ebenfalls wichtig ist es, Regeln zu definieren und einzuhalten, wenn es ums Erkunden der Sexualität unter Kinder geht. Schritt für Schritt begleiten wir unsere Kinder und besprechen die Themen, die für sie wichtig sein werden.

Der Abend mit Tina Reigel war für uns alle sehr spannend. Wir haben reflektiert, diskutiert und gelacht. Auch beim anschliessenden Apéro wurde rege weiter über Erfahrungen und Erwartungen diskutiert.

Wer mehr über Tina Reigel und ihre wertvolle Arbeit wissen will, kann dies unter www.littlefellow.ch tun oder sie auf Instagram @littlefellow folgen.

Oriana Ziegler, Elternrat Primarschule

Aus der Kirchgemeinde

SeniorInnenferien am Schwarzsee



Eine tolle Ferienwoche vom 22. bis 27. Juni neigt sich dem Ende zu. Wir besammeln uns zum Gruppenfoto. Vielen von uns war diese Gegend völlig unbekannt. Unterdessen sind wir hell begeistert vom Schwarzsee, eingebettet in die Berglandschaft mit weidenden Kühen und deren Glockengeläut. Die Seilbahn brachte uns auf die Riggisalp und wir lernten das Sensetal, das Gantrischgebiet und die Stadt Fribourg kennen. Bei diesen heissen Temperaturen erfrischten wir uns am Nachmittag gerne mit einem Schwumm im Schwarzsee oder kühlten wenigstens die Füsse ab. Heute wartet noch ein längerer Ausflug nach Amsoldingen zur historischen Kirche auf uns, bevor wir morgen bereits wieder die Rückreise antreten werden mit vielen wunderbaren Erinnerungen an gute Gespräche und neue Bekanntschaften im Gepäck.



Nyree Heckmann, willkommen in der Kirchgemeinde!

Anfangs August wird Pfarrerin Nyree Heckmann ihre Stelle in unserer Kirchgemeinde antreten. Sie wird ihr Büro in Rickenbach beziehen und auch schwerpunktmässig in der Ortskirche Rickenbach tätig sein.

Ihren ersten Gottesdienst feiert sie am 02. August und offiziell in ihr Amt eingesetzt wird sie am 13. September im Rock my Soul-Gottesdienst.

Wir wünschen ihr einen guten Start in unserer Kirchgemeinde und freuen uns auf gute Begegnungen und Gespräche.

Peter Müller, Präsident Kirchenpflege

Sigristinnenwechsel

Im Gottesdienst vom 16. August um 09.30 Uhr in der Kirche Rickenbach wird Giusy Di Fusco feierlich als Sigristin verabschiedet. Die Kirchgemeinde dankt ihr herzlich für ihren engagierten Einsatz. Gleichzeitig heissen wir Marcella Bächli als neue Sigristin herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start sowie viel Freude in ihrer neuen Aufgabe. Ebenfalls begrüssen wir Sandra Weihing, die ihre Tätigkeit als stellvertretende Sigristin per 01. August aufnimmt. Im Rahmen des Gottesdienstes wird zudem Kathrin Schwarber verabschiedet. Sie bleibt noch bis Ende Jahr im Dienst der Kirchgemeinde, bevor sie ihren Ruhestand antritt. Auch ihr danken wir bereits heute herzlich für ihr grosses Engagement und ihren langjährigen Einsatz.

Andreas Caluori, Kirchgemeindeschreiber

Kunst im Dorf – mit Kaffeestube

Das zentral gelegene Kunst-im-Dorf-Café der reformierten Kirche bietet Gelegenheit zum Verweilen und Geniessen. Bestaunen Sie die Kunstwerke und erfrischen Sie sich in unserem Café am Samstag, 08. und 15. August jeweils zwischen 13.30 bis 18.00 Uhr und am Sonntag, 09. und 16. August zwischen 11.00 und 17.00 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen.

Falls Sie uns beim Kaffeebetrieb unterstützen und/oder einen Kuchen backen mögen, melden Sie sich bei Rita Mock, 052 337 20 46 oder rita.mock@bluewin.ch

Spezielle Gottesdienste

Rock my Soul-Gottesdienst Sonntag, 13. September, 17.15 Uhr in der reformierten Kirche Rickenbach



Betttagsgottesdienst Sonntag, 20. September, 09.30 Uhr, reformierten Kirche Rickenbach mit Pfarrerin Nyree Heckmann

SeniorInnen Angebote

Wussten Sie, dass die Pro Senectute Kanton Zürich auch Tanzkurse oder -veranstaltungen anbietet? Neben den bekannten Dienstleistungen und Beratungen bietet die Pro Senectute auch über 300 Kurse im Bereich Bildung oder Bewegung und Sport an. Machen Sie sich körperlich und geistig stark und haben Sie Spass an Sport, Bewegung und Bildung mit Gleichgesinnten. Nutzen Sie das attraktive und vielfältige Angebot.

Tanzfreudige kommen sicher auf ihre Rechnung. Sei es beim Paartanz, beim Line Dance, beim Everdance oder im Bereich Internationale Tänze. Ausserdem ist im Veranstaltungsprogramm auch ein Tanzplausch im Salzhaus in Winterthur ausgeschrieben und zwar am Freitagabend 18. September oder Samstagnachmittag 03. Oktober. *Sixty Stardust* ist der abendliche Tanzplausch für Menschen um die Sechzig. Hits aus den 60er-, 70er- und 80er-Jahren bringen müde Tanzbeine wieder in Schwung.

Tanz zum Weltrekord mit der grössten ü60-Party der Schweiz

Unter www.suissedisco.ch finden Sie Angaben über die Tanzveranstaltung am 12. September in Dübendorf.

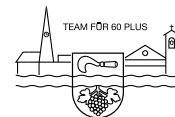
Weitere Angebote der Pro Senectute

Das Sportangebot reicht von A wie Aquafit bis Q wie Qi Gong. Alle Angebote auch im Bereich Bildung finden Sie auf der Webseite psz.ch. Dort kann die Beilage *Aktiv* des Magazin *Visit* eingesehen werden. Gerne gebe auch ich Ihnen entsprechend Auskunft.

Aktivitäten in Rickenbach

Mittagstisch: 04. August, Restaurant Alte Mühle, 01. September, Restaurant Freihof, Dinhard je 11.30 Uhr. Anmeldungen bis am Samstag vorher bei Rita Mock, 052 337 20 46, rita.mock@bluewin.ch

**PRO
SENECTUTE**
Kanton Zürich



Ökumenische Andacht: 07. August und 04. September jeweils 10.00 Uhr in der katholischen Kirche.

Summer Zmorge: 07. August, 09.00 Uhr im katholischen Pfarreisaal, keine Anmeldung nötig.

Boule spielen: 13. August, 14.00 Uhr, Kiesplatz beim Sunnezirkel. Anmeldungen bis Dienstag vorher an mich.

Wanderungen: Am 20. August erwartet uns eine abwechslungsreiche Wanderung von der Felsenegg zum Albispass, Postautofahrt nach Langnau, Kaffeepause im Tierpark, Rückreise mit Sihltalbahn und SBB. Treffpunkt Bahnhof 08.55 Uhr, Wanderzeit ca. 2 ½ Stunden. Anmeldung gerne bis Dienstag vorher an mich. Am 17. September zieht es uns ins Schaffhauserland. Wir begeben uns auf den Panoramaweg Buchberg. Treffpunkt 08.55 Uhr beim Bahnhof. Wanderzeit 1 ½ oder 2 ½ Stunden. Teilen Sie mir bitte bei der Anmeldung mit, welche Variante Sie wählen.

Jass- und Spielnachmittag: 27. August und 24. September um 14.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

SeniorInnenausflug

Am Mittwoch, 30. September, startet unser SeniorInnen Herbstausflug. Mit dem Car der Firma Knöpfel fahren wir durchs wunderschöne Zürcher Weinland und das Tösstal zum Hulfteggpass. Im Restaurant Hulftegg geniessen wir das Mittagessen, bevor es weiter geht über die hügeligen Landschaften des Toggenburgs hinunter in die Nähe des Bodensees. In Güttingen, im Seehotel Möwe, halten wir an für einen Getränkehalt, mit oder ohne Dessert. Anmeldungen bitte bis zum 16. September an Vreni Andres 052 337 11 94 oder 076 249 97 88 oder vreni.andres@bluewin.ch

Team für 60 Plus, Rita Mock

SeniorInnenausflug ins Luzernische

Mit Vorfreude begaben sich am 06. Mai insgesamt 27 SeniorInnen sowie eine jüngere Teilnehmerin zu ihren Einstiegsstellen für den SeniorInnenausflug. Rolf Locher, Chauffeur der Firma Knöpfel, half freundlich beim Verstauen der Rollatoren und unterstützte die Teilnehmenden beim Einsteigen. Pünktlich konnte die Reise beginnen. Die Fahrt führte uns über Dübendorf und Rapperswil, über den Seedamm bis nach Wädenswil.

Während der Fahrt stellte Fabienne Müller sich selbst und ihre Arbeit bei der Altersfachstelle vor. Diese Gelegenheit wurde sehr geschätzt und ermöglichte es uns, sie und ihre wichtige Tätigkeit besser kennenzulernen. Im Wirtshaus zum Neubüel erwartete uns ein feines Mittagessen, das trotz unserer grossen Gruppe in erstaunlich kurzer Zeit serviert wurde. Die gute Stimmung an den Tischen und der freundliche Service trugen dazu bei, dass wir uns rundum wohlfühlten. Gut gestärkt und bester Laune ging die Reise weiter. Trotz strömendem Regen genossen wir die Fahrt im komfortablen Car über den Hirzel und durch das Zugerland. Vorbei an Hildisrieden und den Gedenkstätten der Schlacht bei Sempach erreichten wir schliesslich das Hotel Restaurant Vogelsang in Eich, wo ein gemütlicher Getränkehalt auf dem Programm stand. Bei schönem Wetter bietet sich von dort eine herrliche Aussicht auf die Berge und den Sempachersee. Anhand der ausliegenden Prospekte konnten wir erahnen, welch beeindruckendes Panorama uns das trübe Wetter an diesem Tag leider verborgen hielt. Der guten Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch. Bei angeregten Gesprächen genossen wir den Aufenthalt, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten.

Auf der Rückfahrt brauchte es wegen des Feierabendverkehrs etwas Geduld. Unser Chauffeur, Rolf Locher, meisterte die Situation jedoch mit der gewohnten Ruhe und Gelassenheit. So erreichten wir wohlbehalten unser Zuhause. Für die angenehme und sichere Fahrt danken wir ihm herzlich.

Ein schöner Tag mit vielen guten Begegnungen und gemütlichen Stunden wird uns in bester Erinnerung bleiben.

Annamaria Frei



Gratulationen



18. August

11. September

14. September

Kurt Rüegg

Gerhard Eisenbart

Reinhilde Seifert

85. Geburtstag

80. Geburtstag

90. Geburtstag

Ganz herzlich gratulieren wir den Jubilierenden, wünschen Glück, gute Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft.

Ortsvertretung Pro Senectute, Team für 60 Plus



Anlässe für Jung und Alt

Meditativer Abendspaziergang

Am Donnerstag, 30. Juli um 18.30 Uhr, Treffpunkt Kirchenplatz St. Josef, Sulz und am Donnerstag, 06. August um 18.30 Uhr, Treffpunkt Kirchenplatz St. Stefan, Wiesendangen. Gemeinsam unterwegs mit besinnlichen Gedanken. Gemütlicher Spaziergang zum Restaurant Riedmühle Dinhard bzw. Restaurant Hirschen Buch (Einkehr auf eigene Kosten). Retour individuell oder wieder gemeinsam. Spontane Teilnahme möglich.

Andacht an Hochfest Maria Himmelfahrt

Auch unsere Seelsorgende dürfen sich mal Ferien gönnen. Darum gestaltet eine Gruppe von engagierten Frauen eine feierliche Andacht zu Ehren unserer Gottesmutter Maria am Hochfest Maria Himmelfahrt. Darin werden auch heilende Kräuter gesegnet, die Sie im Anschluss mit nach Hause nehmen dürfen. Herzliche Einladung an alle am Samstag, 15. August um 18.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Josef.

Spurgruppen-Team

Familiengottesdienst zum Schulbeginn

Sonntag, 23. August um 10.00 Uhr in St. Stefan, Wiesendangen. Wir unternehmen eine biblische Schatzsuche und erfahren dabei, wie kostbar der einzig wahre Schatz ist und wo dieser verborgen ist. Anschliessend Chilekafi für alle und Spiele für die Kinder rund ums Pfarreizentrum.

Alle Familien sind auch zu einem Zmittag-Grillplausch eingeladen. Wurst und Brot und Getränke stehen zum Bräteln an der Feuerstelle bereit.

Wir freuen uns, viele Untikinder und deren Familien nach den Ferien wieder zu sehen.

Eric Jankovsky und das Katecheseteam

Pfarreilager für Jugendliche

Es ist wieder so weit: in der zweiten Herbstferienwoche findet das nächste Pfarreilager statt! Auch dieses Jahr gehen wir wieder auf Reisen. Dieses Mal nach Ägypten. Es erwarten uns Pyramiden, Labyrinth und weitere ungelöste Rätsel. Sei dabei und löse mit uns das Geheimnis von Kleopatra!

Eingeladen sind: 4. bis 9. Klasse, egal welche Konfession, oder konfessionslos. Lagerort: La Montanina, Zona Camperio 3, 6718 Camperio, Dauer: 11. bis 17. Oktober.

Weitere Infos: fiorella.andreato@martin-stefan.ch
Wir freuen uns auf alle bekannten und neuen Gesichter!

Fiorella, Lagerleiterteam



**HEIZUNG - SANITÄR
STILLHART**
Haustechnik

Kurt Stillhart
8545 Rickenbach
052 337 39 40



www.ihrehaustechnik.ch

info@ihrehaustechnik.ch

WIR **BEWERTEN** FÜR SIE
WIR **VERMIETEN** FÜR SIE
WIR **VERKAUFEN** FÜR SIE



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.



Für noch bessere Aussichten
auf nachhaltige Immobilienerfolge

**GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur**

Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
+41 (52) 224 05 50
info@grafundpartner-immo.ch
www.grafundpartner-immo.ch

Noch keine acrevis
Debit Mastercard?
Jetzt Konto eröffnen
und profitieren!



**Tschüss Auslandgebühren,
hallo Sommerferien!**

Gute Nachrichten für alle, die gerne reisen oder online im Ausland einkaufen: Seit April 2026 entfällt bei allen acrevis Debit Mastercard die Auslandgebühr von 1,5 Prozent für das bargeldlose Zahlen in Fremdwährungen.

acrevis Bank AG
Marktplatz 1, St. Gallen
Tel. 058 122 75 55
acrevis.ch

acrevis
Meine Bank fürs Leben



Dorffest

Nach dem erfolgreichen Dorffest im Jahr 2018 wird in Rickenbach endlich wieder gemeinsam gefeiert. Mit dem Ziel, die Dorffesttradition weiterzuführen und einen Ort der Begegnung für die Bevölkerung zu schaffen, haben wir den Verein Festfreunde Rickenbach gegründet. Nun freuen wir uns, Sie am 12. und 13. September zum Dorffest auf dem Gelände der Primarschule Dorf begrüßen zu dürfen.

Die Vorbereitungen laufen bereits seit einiger Zeit auf Hochtouren. Besonders freut es uns, dass wir zahlreiche Vereine und Gewerbebetriebe aus Rickenbach sowie den umliegenden Gemeinden für unser Fest gewinnen konnten. So erwartet die Besuchenden ein vielfältiges Angebot mit regionalem Gewerbe, kulinarischen Köstlichkeiten und grossartiger Unterhaltung. Das Rahmenprogramm bietet für alle Generationen etwas.



Am Samstagnachmittag findet ein Jassturnier statt, bevor am Abend verschiedene Konzerte für Feststimmung sorgen. Wer den Abend gemütlich ausklingen lassen möchte, ist in der Weinstube oder an der Bar herzlich willkommen.

Der Sonntag gehört ganz den Familien. Beim Kinderflohmarkt, mit Clown SASA, Kinderschminken und Hüpfburg, kommen auch die jüngsten Gäste auf ihre Kosten, während die Erwachsenen das Dorfleben in entspannter Atmosphäre geniessen können.

Reservieren Sie sich bereits heute das Wochenende vom 12. und 13. September. Ob mit Familie, Freunden oder Nachbarn – wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam ein unvergessliches Dorffest zu erleben.

Festfreunde Rickenbach

Samstag, 12. September

11.00 – 20.00 Uhr kulinarische Köstlichkeiten
 11.00 – 18.00 Uhr Gewerbeausstellung und Markstände
 Ab 15.00 Uhr Jass-Turnier
 Ab 18.00 Uhr Weinstube und Bar
 19.00 – 23.00 Uhr Konzerte mit Rock my Soul und Echo Reapers

Sonntag, 13. September

10.00 – 19.00 Uhr kulinarische Köstlichkeiten
 10.00 – 17.00 Uhr Gewerbeausstellung
 10.00 – 12.30 Uhr Kinderflohmi mit Clown SASA, Kinderschminken und Hüpfburg
 (Anmeldung für einen Stand am Kinderflohmi ist notwendig, alle Infos unter www.familienverein.ch)

Stellen Sie sich vor:
**Ihre Bank
vorsorgt Sie.**



**ZÜRCHER
LANDBANK**

zlb.ch

Wasseraufbereitung
Enthärtungsanlagen (Entkalkung)
Service und Unterhalt
Trinkwasserfilter

Vorteile der Enthärtung:

- Weniger Kalkflecken
- Längere Lebensdauer der Haushaltsgeräte
- Geringerer Reinigungsaufwand
- Niedriger Waschmittelverbrauch

Steinler 29
8545 Rickenbach Sulz

rhemo ag



052 685 36 36
www.rhemo.ch
info@rhemo.ch

17 mal Kunst im Dorf

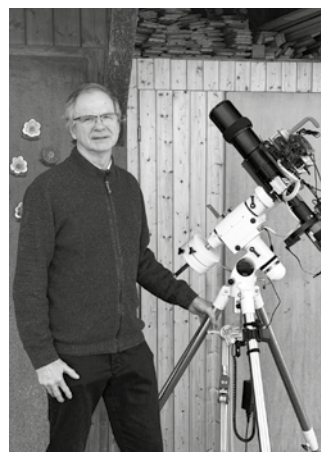
Als Biennale ist es wieder Zeit für Kunst ins Dorf. An zwei Wochenenden anfangs August stellen diesmal gar 17 KünstlerInnen ihre Werke in verschiedenen Räumen im Rickenbacher Dorfkern aus. Es werden Hunderte von Kreationen zu sehen sein. Eine grosse Vielfalt an Bildern und Zeichnungen in Aquarell, Öl, Acryl, Pastell und Bleistift, sowie fotografische Werke und Kohlezeichnungen auf Holz werden präsentiert. Arbeiten aus Porzellan, filigrane Papierschnitte, aber auch mit der Kettensäge gefertigte Holzskulpturen sind auch dieses Mal dabei. Erstmals werden Skulpturen aus Keramik, Ton und Gips mit einer oxidierten Eisen-Patina gezeigt. Bilder der Astrofotografie, Monoprints und Computergrafiken bringen noch mehr Abwechslung. Zum ersten Mal mit dabei sind Dora Kern, Marc Brügger, Christoph Nieswand, Peter Gut und Monika Weiss.

Im Kunst im Dorf Café im reformierten Kirchgemeindehaus werden während der ganzen Ausstellung Kaffee und andere Getränke sowie feine Kuchen serviert.

Natur pur – aus verschiedenster Sicht

Wie immer verpflichten sich die Ausstellenden, eines ihrer Werke einem gemeinsamen Motto zu widmen. Das diesjährige Thema lautet: *Natur pur*. Alle Werke verteilen sich auf neun gut beschilderte Räume, überwiegend im Dorfkern. Ein Besuch lohnt sich ganz bestimmt. Die KünstlerInnen sind an allen Ausstellungstagen anwesend, und es bietet sich die Gelegenheit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Man kann aber auch einfach nur die Vielfalt der Werke und das eindrückliche Können der Kreativen aus Rickenbach bestaunen. Wir freuen uns auf Sie!

Elisabeth M. Roling – www.kunstimdorf.com



Die ausstellenden KünstlerInnen

Hans Bertschi, Marc Brügger, Ruth Bühlmann, Werner Bühlmann, Eva Derrer, Andreas Drescher, Peter Gut, Karin Joss, Dora Kern, Yvonne Löwe, Christoph Nieswand, Olga Nieswand, Ali Ouakrim, Jasmin Peter, Elisabeth Roling, Tziyona Schmid-Solomon, Monika Weiss

Öffnungszeiten

Samstag 08. August	13.30 – 18.00 Uhr
Sonntag 09. August	11.00 – 17.00 Uhr
Samstag 15. August	13.30 – 18.00 Uhr
Sonntag 16. August	11.00 – 17.00 Uhr

50 Jahre Rickifisch – das grosse Wettschwimmen!



Am Freitag, 10. Juli, fand der 50. Rickifisch bei bestem Sommerwetter in der Badi Grafenwisen statt. Um 13.30 Uhr startete der Anlass. Diverse Attraktionen standen um das Becken bereit. Die Kinder sprangen in der Hüpfburg um die Wette. Beim Delfin-Rodeo versuchten sie, so lange wie möglich auf dem Delfin sitzen zu bleiben und nicht herunterzufallen. Im Spielzelt durften sie am Glücksrad drehen, Büchsen schießen oder am Malwettbewerb teilnehmen. Das SLRG Seuzi-Wyland informierte an ihrem Stand über die Angebote und Möglichkeiten im Rettungsschwimmen und half mit, die Helfereinsätze zu koordinieren. Eine grosse Schlange an Schleckmäulern bildete sich vor dem Zuckerwatten-Stand, fleissige Hände verteilten rote und blaue Zuckerwatten. Eine Waterslide stand hinter dem Sprungturm in der Wiese ebenfalls zum Rutschen bereit. Im grossen Festzelt standen genügend Sitzmöglichkeiten zur Verfügung. Verköstigen konnte man sich im Badi-Restaurant oder direkt an der Bar. Musik begleitete das Jubiläumsfest den ganzen Tag – sogar ein eigener Rickifisch-Song wurde speziell für diesen Anlass kreiert. Zum Rickifisch-Song fand um 15.30 Uhr das Warm-Up mit Marianne im Wasser statt. Zahlreiche Wasserratten und Zuschauer verfolgten die von Marianne eigens für das Jubiläum einstudierte Choreografie. Um 16.00 Uhr starteten die Einzelschwimmwettkämpfe. 54 Kinder (Kategorie Kleinkinder und Kindergarten) schwammen im Nichtschwimmerbecken um die Wette. 20 ErstklässlerInnen starteten ihre Teilstrecke von 15m im tiefen Schwimmerbecken. Danach folgten 26 ZweitklässlerInnen und 23 DrittklässlerInnen, welche jeweils eine ganze Länge, also 25m,

schwammen. Beeindruckend wie die Kleinen bereits profimässige Kraullängen absolvierten. Ab der 4. Klasse wurde die Schwimmlänge erhöht, und zwar auf 50m. 16 ViertklässlerInnen, 16 FünftklässlerInnen und elf SechstklässlerInnen schwammen gegeneinander an. Mit einer Spitzenzeit von 38,54 Sekunden schwamm Dilaria Koster auf den 1. Platz der 5. KlässlerInnen und lieferte somit auch die Bestzeit bei den gesamten Primarschulkindern ab. In der Kategorie Oberstufe nahmen acht Schüler teil. Soé Kessler schwamm mit 37,91 Sekunden die Bestzeit der Oberstufe. Danach wurde bei der Erwachsenen-Kategorie weitergekämpft: 14 Frauen und 14 Männer schwammen um die Wette. Bei den Frauen gewann Mia Weiss mit 37,13 Sekunden. Bei den Männern gewann Robin Marty; er schwamm die 50m-Länge in 30,66 Sekunden – eine absolute Rekordzeit! Ein grosser Applaus für alle Teilnehmenden – einfach grossartig, dass sich 200 Schwimmende angemeldet und mitgemacht haben. Die Ranglisten der



einzelnen Kategorien sind auf www.rickifisch.ch aufgeschaltet. Nach dem Schwimmwettkampf führten die Limmatnixen aus Zürich ihre beeindruckende Kür im Wasser auf. Zweimal durften die Zuschauer eine Darbietung geniessen. Um 19.00 Uhr fand die Rangverkündigung statt. Jeder Einzelschwimmer wurde ausgezeichnet. Die ersten drei Podestplätze erhielten jeweils eine Medaille und eine Urkunde. Alle SchwimmerInnen erhielten zudem eine Rickifisch-Trinkflasche, ein Rickifisch-Kleber und ein Rickifisch-Wasserball. Im Festzelt wurde um 21.00 Uhr der Fussballmatch Spanien gegen Belgien übertragen. Fussballfreunde kamen also auch am Rickifisch nicht zu kurz. Wer Fussball nicht mochte, genoss die Musik und die Drinks an der Bar. Bis Mitternacht wurde noch gefeiert und dann endete der perfekter Jubiläumstag.

Wir möchten uns bei allen freiwilligen HelferInnen – sei es beim Auf- und Abbau, am Anlass oder in der Vorbereitung – ganz herzlich bedanken. Ohne Helfer würde so ein Fest nicht funktionieren – gerade in Rickenbach dürfen wir die Hilfsbereitschaft immer wieder spüren. Es ist nicht selbstverständlich, und wir schätzen das sehr. Danke!

Ebenso bedanken wir uns bei unseren Sponsoren – ohne sie gäbe es kein Fest. Herzlichen Dank für die grosszügige Unterstützung Jahr für Jahr.



Ein grosser Dank gilt auch der Gemeinde, welche uns die gesamte Infrastruktur und die Festbänke zur Verfügung stellte. Danke auch dem Badmeister- und Samariterverein-Team, die uns unterstützt haben. Unser Jubiläum bleibt uns ist bester Erinnerung. Die vielen glücklichen Gesichter bestätigten uns, dass es ein absolut gelungener Anlass war und er noch lange in Erinnerung bleibt. Wir sagen danke – und bis in einem Jahr, wenn es wieder heisst: «Wer wird der schnellste Rickifisch?»

Lea Ott, OK Rickifisch

Das Grümpi ist Geschichte



Die diesjährige Austragung des Grümpelturniers stand im Zeichen der Rekordhitze. So heiss wie in diesem Jahr war es noch nie. Daher hat das OK im Vorfeld diverse zusätzliche Massnahmen zum Schutz der SportlerInnen getroffen und auch die Teilnehmenden waren sehr gut vorbereitet, sodass der Samariterposten nur wenige Einsätze (kein einziger aufgrund der Hitze) leisten musste.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sponsoren, HelferInnen sowie den zahlreichen weiteren Unterstützenden. Ihr Engagement macht die Durchführung eines solchen Anlasses überhaupt erst möglich.

Insgesamt 46 Teams (30 Volleyball- und 16 Fussballteams) haben einen Tag lang ihr Können gezeigt.

Die Jüngsten haben sich beim Kindergartenlauf gemessen. Die vollständigen Ranglisten sowie zahlreiche Impressionen vom Anlass sind auf der Webseite des VBR zu finden: (www.vbr-rickenbach.ch/gru-emp_i_)

Nicole Rösli



Was der Schützenverein bis jetzt erzielte



Eidgenössisches Feldschiessen

Am 30. Mai besuchten wir mit erfolgreichen Resultaten das Eidgenössische Feldschiessen in Brütten. Besonders hervorzuheben ist Michi Fäller, der sich mit hervorragenden 70 Punkten die Stapfermedaille sicherte. Herzliche Gratulation zu dieser grossartigen Leistung!

Nachwuchs / Jungschützen

Mit unserem Nachwuchs und den Jungschützen nahmen wir am 13. Juni am obligatorischen Wettschiessen in Dickbuch teil. Unser Nachwuchsteam mit Janick Widman, Noel Ott und Sebastian Nieswand überzeugte mit einer starken Mannschaftsleistung und holte sich den hervorragenden 1. Platz. Unsere Jungschützen mit Livio Gruber, Mike Bachmann, Gian Furrer und Kijaaneka Jotheeswaran erreichten den sehr guten 5. Platz im Bezirk Winterthur. Mit diesem ausgezeichneten Resultat qualifizierte sich unser Nachwuchs gleichzeitig für den Zürcher Kantonalfinal, der am 04. Juli in Bülach stattfand. Dort konnten sich unsere jungen Schützen in einem starken Teilnehmerfeld behaupten und erreichten den stolzen 11. Platz im Kanton Zürich.

Eidgenössisches Schützenfest

Ein weiterer Höhepunkt war das Eidgenössische Schützenfest, welches in diesem Jahr im Kanton Graubünden ausgetragen wurde. Mit sieben tapferen Schützen reisten wir trotz grosser Hitze nach Chur. Die hochsommerlichen Temperaturen verlangten den Teilnehmenden alles ab, dennoch konnten wir auch dort hervorragende Resultate erzielen. Mit mehreren Auszeichnungen im Gepäck traten wir am nächsten Tag stolz die Heimreise nach Zürich an.

Wir gratulieren allen SchützInnen herzlich zu ihren ausgezeichneten Leistungen und bedanken uns für ihren grossen Einsatz.

Miriam Biscioni





Was ist in der Männerriege so gelaufen

Wenn es im Sommer nicht warm ist, ist es auch nicht in Ordnung. Also was soll das ganze Gejammer über die Hitze in diesen Tagen. Für uns Turner alles kein Problem, Einstellungssache.

Regionalmeisterschaft Wildberg

Bei schönstem Sommerwetter reisten wir mit dem Zug nach Wildberg im Tösstal. Ein sehr schön hergerichteter Wettkampfbplatz mit kurzen Wegen stand bereit. Wir absolvierten unseren Wettkampf am Sonntag. Das heisst: Die grosse Festnacht hat bereits stattgefunden. Anfänglich war von Müdigkeit keine Spur zu sehen. Alle waren motiviert beim Einlaufen dabei. In den Disziplinen Steinstossen und Schleuderball konnten wir unsere Erwartungen erfüllen. Bei den Fit und Fun - Spielen war der Ablauf nicht immer so geschmeidig. Im Anschluss an den Wettkampf genossen wir im Festzelt Hörnli und Hackfleisch, die Kameradschaft und das Turnfestfeeling. Es war ein tolles Turnfest, das für die Letzten im Sunnezirkel seinen Abschluss fand.

Volleygrümpi

Mit zwei Mannschaften starteten wir am Volley-Grümpi. Dieser Anlass vereint die Grundgedanken von unserer Männerriege bestens: Sport, Teamgeist, jeder kann mitmachen, Ehrgeiz, Spass, Fun und ein bisschen Show. Mit zum Teil sehr guten Spielzügen konnten wir das Geübte der letzten Turn-, oder besser gesagt, Spielstunden umsetzen. Der Sand war an diesem Tag richtig heiss. «Mann» musste sich bewegen, sonst litten die Füsse. Wir hatten so richtig Spass. Den Abend liessen wir im Schatten des Waldes ausklingen.



Rebeturnfest

Das Rebeturnfest ist ein beliebter Anlass, der nur alle zwei Jahre stattfindet. Es handelt sich um einen Gruppenwettkampf, bei dem an verschiedenen Posten knifflige Aufgaben gelöst werden müssen. Dabei ist Geschicklichkeit, Fitness, Wissen, Geschmacksinn, Glück und auch Teamgeist gefragt. Total waren rund 250 Männerriegler aus der Umgebung im Einsatz. Aus Erzählungen habe ich erfahren, dass der Anlass bis in die frühen Morgenstunden gedauert haben soll. Ein gutes Zeichen für Kameradschaft!



Schürlifäscht

Das Schürlifäscht wird von den Vereinsmitgliedern mit rundem Geburtstag organisiert. Dieses Jahr 1x 80, 2x 70, 4x 60 Jahre. Wo sind denn die Jungen? Dieses Jahr wurde nicht einfach ein Grill aufgestellt und los geht's. Nach einem Apéro wurde gekonnt ein Raclette mit allem was dazugehört geschmolzen. Der gut gereifte Käse war richtig gut. Ein Nachwürzen war nicht nötig. Bevor das Dessert bereitgestellt wurde, begleitete uns Bü mit der Gitarre beim Singen von einem bunten Strauss alter Lieder. Ganz herzlichen Dank den Jubilaren für den geselligen Abend.

Stefan Meili



Auto mörsburg

**TOP AUTOS
GROSSE WERKSTATT**

auto-moersburg.ch

...TIERISCH GUET!



Aqua-Fit
ZÜRIOBERLAND

**Freie Plätze
in Wiesendangen**

**Ab 14. September 2026
im LSB Gässli**

**Montag,
18.40 Uhr – 19.25 Uhr
19.30 Uhr – 20.15 Uhr**

**Info und Anmeldung:
Barbara Leimgruber, Bauma
Telefon 079 562 36 75**

www.aquafit-zuerioberland.ch



vo puur zu puur

**Familien-
Ausflugs-Tipp
vpzp.ch**

So, 20.9.26 rund um Winterthur

Unterstützt durch

 **Zürcher
Kantonalbank**

**Entdecke und erlebe
die Landwirtschaft**





50 Jahre Tennisclub

Jubiläumsfeier mit Tennisplausch, Essen, Trinken, Musik und Tanz. Am Samstag, 04. Juli, feierten unsere Clubmitglieder, unsere Sponsoren und geladenen Gäste bei herrlichem Sommerwetter 50 Jahre Tennisclub. Ganz nach dem Motto *Wimbledon* wurde den ganzen Nachmittag im weissen Dress Tennis gespielt. Mehr als 50 TeilnehmerInnen fanden sich dann am Abend zum offiziellen Begrüssungsapéro ein. Auch hier waren die Gäste ganz in Weiss gekleidet. Offiziell eröffnet habe ich die Feier mit meiner Jubiläums-Rede. Nebst den vielen Mitgliedern begrüsst ich auch unsere Ehrenmitglieder, welche zahlreich erschienen sind, allen voran Suzette Pauli. Suzette ist nebst Helene Truniger, die sich leider entschuldigen musste, noch eines der letzten zwei verbleibenden Gründermitglieder. Zudem war Suzette die erste Präsidentin des Tennisclub. Sie hatte ihr Amt von 1976 bis 1986 inne. Ein herzliches Willkommen galt auch unseren treuen Blendenwerbern, die tolle Preise für die von uns ins Leben gerufene Tombola gespendet haben. Ebenfalls speziell begrüsst ich Heinrich Egli, Vertreter von Zürich Tennis, der auch ein paar Worte an uns richtete.

Nach dem ausgiebigen Apéro durften wir im schön dekorierten Festzelt das Abendessen geniessen. Musikalisch begleitet wurden wir von Ralf Felle, der es ausgezeichnet verstand, uns zu unterhalten. Nach dem Essen stellten wir auf Barbetrieb um und unser 50-jähriges Bestehen wurde dann so richtig gefeiert. Wir genossen den herrlichen Sommerabend und

haben unter unserer schönen Pergola getanzt, verweilt und gechillt.

So wurde für alle etwas geboten. Unsere 50-Jahre-Jubiläumsfeier wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Besonders bedanken möchte ich mich bei meinem Vorstand, der zusammen mit mir auch das OK bildete und mich tatkräftig bei allem unterstützte.

Susy Krucker, Präsidentin



Dringend Nachfolge gesucht

Auf das neue Schuljahr 2026 / 2027 braucht das Kinderturnen eine neue Leitung, sonst findet es nicht mehr statt. Es wäre schön, wenn sich interessierte Leute finden würden, welche es nach ihrem Geschmack und ihrer Intensität weiter anbieten. Die Schulleitung ist sehr kooperativ und hat die Turnhalle bereits für den Dienstagnachmittag ab 14.30 Uhr reserviert. Natürlich können ein anderer Tag und



andere Zeiten angefragt werden – je nach Belegungsplan der Turnhallen.

Bei Interesse könnt Ihr Euch gerne melden bei: Manu Beutler, 079 580 06 77, manu.b@gmx.net oder Marina Kühnis, 079 429 21 69, marina.raschle@bluewin.ch

Manu Beutler, Marina Kühnis

HIER KÖNNTE IHR INSERAT STEHEN!

Auto mörsburg
NEUKUNDEN 2026

**20%
AUF DEN
ERSTEN
AUFTRAG**

auto-moersburg.ch

Dein Weg.
Dein Potenzial.
Ich begleite dich.



WiesmannBeratung
believe in
yourself

Qualifikationen

Dipl. Psychologin GIG
Dipl. Supervisorin PPZ
Dipl. GKT-Coach
Dipl. Schulische Heilpädagogin
Dipl. Primarlehrerin
Ernährungsberaterin EMR in Ausbildung



Beratungsthemen

- Psychologische Beratung allgemein
- Beratung von Kindern/Jugendlichen:
Schulisch und psychologisch
- Familienberatung
- Beratung/ Supervision von Lehrpersonen
- Allgemeines Stressmanagement
- ADHS: Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Einschneidende Erlebnisse
- Hochsensitivität
- Wie wirkt sich die Ernährung
auf die Leistung am Arbeitsplatz aus?
- Ernährung und Gesundheit, Übergewicht
- Beratung von Institutionen
- Referate
- Und Vieles mehr



Greislerstrasse 11 | 8545 Rickenbach | ZH
+41 77 505 95 03 | info@wiesmann-beratung.ch
wiesmann-beratung.ch



Kunstturner am Jugi-Wyländer



Um die Mittagszeit trafen sich die motivierten Kunstturner mit den aufgeregten Eltern und den tiefenentspannten Trainern, Nicki und Döme, am Festgelände. Ziel war ein toller und spannender Nachmittag zu verbringen und am Schluss viele Auszeichnungen zu gewinnen. Nach längerer Wartezeit starteten die Kids beim Weitsprung. Top motiviert versuchten alle eigene Rekorde zu brechen und flogen nur so durch die Luft in den Sand. Nach diesem gelungenen Start ging es weiter zum Hochsprung. Dies war für die einen etwas schwierig, da dies nicht zum normalen Trainingsalltag gehörte. Vor allem die kleinsten hatten schon Mühe auf die Matte zu springen. Mit dem super Fanclub, entspannten Trainern und dem Daumendrücken wuchsen sie aber richtig über sich hinaus. Sandro sprang sogar mit 1.25 m einen neuen Rekord und liess sich von allen feiern. Julien und Aldo rannten doch lieber den 80m und Benji mass sich beim Steinheben. Was ihnen sehr gut gelang und somit die richtige Entscheidung war.

Danach freuten sich alle, endlich in den bekannten Terrains zu zeigen was sie gelernt haben. Mit dem Barren ging es los. Es wurden sehr schöne Übungen mit hohen Schwierigkeiten geturnt. Die Bestnote von 10 konnten sich gerade einige schreiben lassen. Auch beim Boden ging es so weiter. Es wurden sehr gute Bodenübungen gezeigt. Die Trainier waren sichtlich zufrieden und freuten sich über die tollen Leistungen die mit Bestnoten ausgezeichnet wurden. Nach langer Wartezeit durften sie beim abschliessenden Sprung Saltos in allen Varianten und Sprungrollen von den jüngeren Turnern zeigen. Die Zu-

schaauerInnen waren begeistert und jubelten bei jedem Sprung. Die Stimmung war bis zum Ende des Tages sehr gut. Sie spielten, lachten, redeten und warteten gespannt miteinander auf die Rangverkündigung. Reicht es vielleicht für einen Platz ganz vorne? In Kategorie C (86 Turner) 1. Platz Sandro Mischler, 3. Platz Julien Wipperling, 14. Platz Aldo Marinello In Kategorie B (115 Turner) 4. Platz Benji Pocho-bradsky, 5. Platz Yaro Moser, 8. Platz Ryan Meili, 9. Platz Noel Kleger 24. Noah Anthony, 30. Remo Weilenmann, 37. Luca Bärtschi, 40. Kaarlo Oswald. Es reichte sogar in der Kategorie C für zwei Podestplätze. Bravo Sandro und Julien. Alle Turner konnten sich am Schluss eine verdiente Auszeichnung nach Hause nehmen. Sogar die vier Jüngsten. Ganz tolle Leistung, Gratulation an alle, ihr habt dies super gemacht.

Gaby Mischler

Mit Disziplin zum Erfolg – im Beruf und auf dem Eis



Drei Jahre lang absolvierte Svenja Hagen ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ auf unserer Gemeindeverwaltung. Mit einem Notendurchschnitt von 5,1 hat sie ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen. Besonders beeindruckend: Parallel dazu spielt sie Leistungseishockey bei der ZSC Lions Frauen Organisation in der SWHL B, der zweithöchsten Frauenliga der Schweiz.

Svenja, wenn du auf deine Lehrzeit zurückblickst: Was hat dich in diesen drei Jahren am meisten geprägt?

Zu Beginn war vieles neu. Ich musste mich zuerst an die Abläufe und den Kontakt mit der Bevölkerung gewöhnen. Besonders im ersten halben Jahr konnte ich meine Auftrittskompetenz deutlich verbessern. Mit der Zeit durfte ich immer mehr Verantwortung übernehmen und selbstständiger arbeiten. Wenn ich an meinen ersten Arbeitstag zurückdenke, merke ich, wie stark ich mich persönlich und beruflich weiterentwickelt habe.

Neben der Lehre ist der Leistungssport ein grosser Teil deines Lebens. Wie hast du Schule, Arbeit und Eishockey unter einen Hut gebracht?

Ich spiele seit meinem siebten Lebensjahr Eishockey und trainiere während der Saison drei- bis viermal pro Woche, dazu kommen die Spiele am Wochenende. Da bleibt nicht viel Freizeit. Entscheidend waren eine gute Planung und die Unterstützung meiner Familie, Freunde, Teamkolleginnen und ArbeitskollegInnen. Natürlich gab es Phasen, in denen alles zusammenkam – etwa während der Playoffs und gleichzeitig wichtigen Prüfungen. Dann half es, Schritt



für Schritt vorzugehen und mich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Hat dir der Leistungssport auch im Berufsalltag geholfen?

Definitiv. Im Sport lernt man Disziplin, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und gutes Zeitmanagement. Genau diese Eigenschaften haben mir auch im Berufsalltag sehr geholfen. Nach einem Arbeitstag ist das Training für mich zudem der perfekte Ausgleich. Auf dem Eis kann ich den Kopf freibekommen und mich nochmals richtig auspowern.

Was nimmst du aus deiner Lehrzeit besonders mit?

Der erfolgreiche Lehrabschluss ist natürlich ein besonderes Highlight. Aber auch die abwechslungsreichen Einsätze in den verschiedenen Abteilungen bleiben mir in guter Erinnerung. Besonders an der Arbeit auf einer



Gemeinde schätze ich, dass man nicht nur beruflich viel lernt, sondern auch viele Kenntnisse für den privaten Alltag mitnehmen kann.

Welchen Rat gibst du anderen jungen Erwachsenen, die neben der Lehre Leistungssport oder ein zeitintensives Hobby betreiben?

Gebt nicht auf. Natürlich ist der Start in die Lehre anspruchsvoll und am Anfang wirkt alles sehr viel. Mit der Zeit pendelt sich jedoch vieles ein und man findet seinen Rhythmus. Viele geben ihr Hobby auf, weil sie denken, der Aufwand sei zu gross. Für mich kam das nie infrage. Eishockey ist ein wichtiger Teil meines Lebens. Mit Motivation, Disziplin und guter Organisation lassen sich Ausbildung und Leistungssport gut miteinander vereinbaren.

Wie geht es für dich weiter?

Zuerst werde ich den Sommer und meine Ferien mit Familie und Freunden geniessen. Danach beginnt für mich ein neuer Abschnitt auf einer anderen Gemeinde im Kanton Zürich. Ich freue mich darauf, mein Wissen weiter auszubauen und neue Erfahrungen zu sammeln. Gleichzeitig hoffe ich, weiterhin erfolgreich Eishockey spielen zu können und beide Bereiche gut miteinander zu verbinden.

Vielen Dank für das Interview und deine Zeit bei uns auf der Gemeinde. Wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg. Beruflich, im Sport und natürlich auch privat.

Marco Rota

Von den Beeren bis zur Mutterkuhhaltung

**vo puur
zu puur**

Bereits zum zweiten Mal bei *vo puur zu puur* mit dabei sind Doris Hebeisen und René Meili. Nach elf Jahren laden sie die Bevölkerung erneut zu einem Besuch auf ihren Hof ein. Auf dem Betrieb steht die Mutterkuhhaltung mit der Tierrasse Luig im Mittelpunkt. Die Tiere, die ursprünglich von einer Insel westlich von Schottland stammen, leben seit 2003 auf dem Hof Mäck Luig. An *vo puur zu puur* dürfen sich die Gäste auf einen spannenden Betriebsrundgang mit einem Blick auf die Mutterkuhherde freuen. Entsprechend gibt es auch Informationen rund um die faire und naturnahe Fleischproduktion.

Zudem können die Gäste an *vo puur zu puur* die Bienenanlage mit allem Drum und Dran entdecken. 450 Aroniabeerenstöcke wachsen hier und aus den Beeren werden Konfitüre, Trockenfrüchte, Saft, Sirup, Punsch und Tresterpulver produziert. Alle Produkte werden im Hofladen vermarktet. Direkt neben den Beeren wird es exotisch: Hier gedeihen Indianerbananen oder Paw paw. Interessant ist auch die Vorführung der mobilen Sägerei oder ein Besuch bei den Tieren. Wie wäre es mit einer Teilnahme an der Bauernhof-Olympiade oder eine Goldsuche in der Sandburg? Für viel Spass und gute Unterhaltung ist auf alle Fälle gesorgt.

«Wir sind wiederum bei *vo puur zu puur* dabei, weil

uns die letzte Austragung bis heute in bester Erinnerung geblieben ist», hält René Meili fest. «Zudem ist es uns ein Anliegen, der Bevölkerung Einblick in die heimische Landwirtschaft zu gewähren, damit diese auch die notwendige Wertschätzung erhält. Wir suchen das Gespräch mit den KonsumentInnen und informieren gerne.»

In der Festwirtschaft dürfen sich die Gäste auf ein feines Risotto freuen, serviert mit Entrecôte oder Braten. Auf der Speisekarte steht ebenfalls ein Hamburger im Bauernbrötli. Das Fleisch stammt vom eigenen Hof. Abgerundet wird das Angebot mit Kaffee und Kuchen. En Guete!

Danja Schönenberger, OK *vo puur zu puur*



Schönheiten mit Nebenwirkungen

Invasive Neophyten wurden oft als Zier- oder Nutzpflanzen eingeführt. Arten wie die Rote Spornblume oder die Vielblättrige Lupine schmücken Gärten und Böschungen mit ihren auffälligen Blüten. Doch sie breiten sich stark aus und verdrängen einheimische Pflanzenarten und die Biodiversität nimmt ab. Die Vielblättrige Lupine bindet zusätzlich Luftstickstoff und «düngt» somit den Boden, so dass nur noch nährstoffliebende Arten gedeihen.

Einige Arten haben direkte Auswirkungen auf Menschen und Tiere. Das Schmalblättrige Greiskraut etwa enthält ein Lebergift. Dieses kann über die Nahrungskette, beispielsweise durch Milch oder Honig, auch die Gesundheit von Menschen negativ beeinflussen. Die Geissraute ist ebenfalls toxisch und deren Verzehr kann für Weidetiere tödlich enden. Andere Pflanzen wie die Asiatischen Staudenknöteriche gefährden mit ihren Wurzeln die Stabilität von Bauwerken beispielsweise von Hochwasserschutzdämmen.

Einheimisch pflanzen – Probleme vermeiden

Wer im Garten oder auf dem Balkon auf einheimische Pflanzen setzt, leistet einen wichtigen Beitrag zur

Förderung der Biodiversität. Einheimische Arten sind an die lokalen Bedingungen angepasst und bieten Insekten Nahrung und Lebensraum.

Bereits vorhandene invasive Neophyten sollten möglichst entfernt werden. Wichtig ist dabei die korrekte Entsorgung: Alle fortpflanzungsfähigen Pflanzenteile gehören in den Neophytensack. So wird verhindert, dass sich die Pflanzen weiterverbreiten. Nicht fortpflanzungsfähige Pflanzenteile können über die Grünabfuhr entsorgt werden.

Gemeinsam gegen invasive Pflanzen

Die Gemeinde unterstützt Sie dabei mit dem kostenlosen Neophytensack. Die Säcke werden anschliessend in der Kehrichtverbrennungsanlage fachgerecht entsorgt. Weitere Informationen finden Sie unter neophytensack.ch

Sarina Tischhauser



Warum Windräder um Rickenbach wichtig sind



Der Wind bläst schon immer. Der Kanton Zürich hat grosse Windenergiepotentiale in unserer Umgebung ausgemacht. Mit den Windmessungen und mehreren Informationsveranstaltungen ist die Windenergie als Thema bei uns angekommen. Windenergie ist ein stark emotionales Thema, man kann diese Energiequelle als notwendig, oder mindestens akzeptabel und wichtig beurteilen oder auch nicht – der Autor ruft aber auf, bei den Fakten zu bleiben und insbesondere, Verantwortung zu übernehmen.

Windmessungen schaffen Gewissheit

Seit April stehen in den Gemeinden Wiesendangen (Zünikon Holzacker), Rickenbach (Oberholz) und Ossingen (Rüteren) Windmessmasten. Diese messen über den Zeitraum von 12 bis 18 Monaten u.a. Windgeschwindigkeiten, Windrichtungen, Vogelbewegungen sowie Fledermausaktivitäten als Grundlage für eine UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung), falls eine Projektplanung spruchreif wird. Vorerst sollen die gemessenen Windgeschwindigkeiten aber die

Entscheidungsgrundlage bringen, ob Windparks bei uns auch genügend Winterstrom gewinnen können und wirtschaftlich sind. Von einer Grosswindanlage kann bei uns ein Stromertrag von 8 bis 12 GWh pro Jahr erwartet werden (Vergleich: Rickenbach verbraucht heute 10,3 GWh Strom pro Jahr). Werden in einem Eignungsgebiet wie Rickenbach mehr als 20 GWh erreicht, ist es von nationalem Interesse.

Erneuerbare Energieträger

Das Schweizer Stimmvolk hat 2017 mit 56 Prozent beschlossen, landesweit auf die erneuerbare Energiegewinnung umzusteigen und so von CO₂ und von fossiler Energie wie Erdöl wegzukommen. Der Bund hat seinen Auftrag an die Kantone delegiert und die gesetzlichen Rahmenbedingungen mit dem Beschleunigungs- und Energiegesetz geschaffen. Das Schweizervolk hat auch diese Vorlagen im Jahr 2024 mit 58 Prozent deutlich gutgeheissen.

Eine verantwortungsvolle Energieversorgung aus lokalen Energiequellen

Atomenergie ist keine erneuerbare Energie und schafft Pflichten und Abhängigkeiten für uns und über 4 000 Generationen. Wie können wir es verantworten, eine solche Last an nächste Generationen weiterzugeben? Das ist gelinde ausgedrückt verantwortungslos. Mit den heute verfügbaren erneuerbaren Energieträgern entstehen Lösungen, die wir verantworten können. Sie schaffen eine grosse Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit für uns und direkt nachfolgende Generationen. Sie sind überschaubar und können, falls nicht mehr gebraucht, innert weniger Wochen rückgebaut werden. 90 Prozent der Materialien, insbesondere wertvolle Metalle aber auch Beton können wiederverwendet werden (Stichwort Kreislaufwirtschaft). Der Wind bläst schon immer, nutzen wir ihn. Wir RickenbacherInnen haben es in der Hand.

Martin Fürer, Mitbegründer und Vorstandsmitglied
Pro Wind Zürich

martin.fuerer@pro-wind-zh.ch, www.pro-wind-zh.ch



Thurgau 

**Wow ...
ein Dachs!**

Sonderausstellung
bis 29. November 2026
Naturmuseum Thurgau
Di–Fr 14–17 Uhr
Sa–So 13–17 Uhr
naturmuseum.tg.ch

RAIFFEISEN
Weinland



Jetzt
Fonds-Sparplan
eröffnen

Was **uns** ausmacht:
Einfach anlegen.

Machen Sie jetzt mehr aus Ihrem Erspartem:
flexibel, automatisiert und schon ab 100 Franken!

Wer heute anlegt, kann langfristig
Vermögen aufbauen.



  Presenting Partner
Fachhochschule
Nordwestschweiz

**Maturierenden-
Messe Zürich**

Samstag, 12. September 2026
Was macht dein Kind nach
der Matura?



Jetzt anmelden
www.mmzuerich.ch

AERZTEFON und wichtige Telefonnummern

Der Service AERZTEFON ist in nicht lebensbedrohlichen medizinischen Notfällen aus dem gesamten Kanton Zürich unter der Gratisnummer 0800 33 66 55 erreichbar, immer an 365 Tagen im Jahr. Bei akuter Lebensgefahr wählen Sie die 144.

Polizei Notruf **117**

Feuerwehr Notruf **118**

Sanitätsnotruf **144**

Spitex RegioSeuzach

Schneckenwiese, Haus Mitte, Breitstrasse 8b, 8472 Seuzach
052 316 14 74/info@spitex-regioseuzach.ch

Freiwilliger Fahrdienst

079 385 34 51 / Montag bis Freitag:
08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung **052 320 95 00**

Hauptstrasse 9, 8545 Rickenbach

Mo & Di & Do 08.00 bis 12.00 Uhr / geschlossen

Mi 08.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr

Fr 07.00 bis 13.00 Uhr

Individuelle Terminvereinbarung nach Absprache.

Telefonzeiten

Mo & Di & Do 08.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 16.30 Uhr

Mi 08.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr

Fr 07.00 bis 13.00 Uhr

Bibliothek

052 338 20 36

Hauptstrasse 7, 8545 Rickenbach

Mo 14.30 bis 17.00 Uhr

Di & Fr 18.00 bis 19.30 Uhr

Mi 09.00 bis 10.30 Uhr / 17.00 bis 18.30 Uhr

Do 19.00 bis 20.30 Uhr

Sa 10.00 bis 11.30 Uhr

Defibrillatoren in der Gemeinde

Firma	Strasse/Ort	Standort	Verfügbar während
Genossenschaft Sunnezirkel	Stationsstrasse 18 8545 Rickenbach Sulz	im Aussenbereich neben Bankeingang	24 h
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde	Austrasse 7 8545 Rickenbach	im Aussenbereich neben Kirchengemeindezentrum	24 h
Wegmüller	Bahnstrasse 14 8544 Attikon	im Aussenbereich am am Bürogebäude	24 h

Impressum

Herausgeber

Gemeinde Rickenbach. Der Rickenbacher erscheint sechsmal im Jahr und wird allen EinwohnerInnen gratis abgegeben.

Auflage: 1 350 Exemplare

Redaktionskommission

Bianca Blumer, Büelstrasse 5, 8545 Rickenbach, 052 242 24 37

Max Hebeisen, Julius-Maggi-Strasse 43, 8310 Grafstal, 079 402 01 82

Marco Rota, Hauptstrasse 4, 8545 Rickenbach, 043 810 13 50

Layout + Druck

Printimo, Optimo Service AG, Frauenfelderstr. 21a, 8404 Winterthur
www.printimo.ch, print@printimo.ch

Beiträge an die Redaktion

Per Mail an: redaktion@der-rickenbacher.ch

(Texte Word; Fotos jpg)

Insertionspreise

CHF 40 pro 1/8 Seite. Weitere Preise und Formate siehe:

www.rickenbach-zh.ch – «Der Rickenbacher»

Redaktionsschluss

Nr. 465 Freitag, 11. September, 20.00 Uhr (Verteilung am 25. September)

Nr. 466 Freitag, 06. November, 20.00 Uhr (Verteilung am 20. November)

Verantwortlich für die nächste Ausgabe ist Max Hebeisen.

